

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 07.10.2010

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

Vorsitzender: OB Dr. Zinell

Anwesend: StR Flaig  
StR Brantner (ab 18.05 Uhr / TOP 2)  
StRin Hilser  
StR Dr. Winter  
StR Klaussner  
StRin Much  
StR Neudeck  
StR Rapp  
StR Richter

Mit beratender Stimme: ---

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr

Ende der Beratung: 19.05 Uhr

## Tagesordnung

1. Einrichtung eines Tourismusbeirates
  - Antrag der CDU-Fraktion
  - Vorlage Nr. 96/2010 - *liegt bereits vor* -
2. Museumsbericht 2009/10
  - Vorlage Nr. 129/2010
3. Haushaltskonsolidierung
  - Aufhebung der Loipe Sulgen und Abgabe des Loipenspurgerätes
  - Vorlage Nr. 130/2010
4. Einführung eines Familienpasses
  - Antrag der SPD-Fraktion
  - Vorlage Nr. 131/2010
5. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 07.10.2010

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

Diese Beratung umfasst die §§ 36 – 40

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Gemeinderat

Schriftführer

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 07.10.2010

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 36

### **Einrichtung eines Tourismusbeirates - Antrag der CDU- Fraktion**

#### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 96/2010**

Herr Flaig von der CDU- Fraktion stellt folgenden Geschäftsordnungsantrag bezüglich § 2 Zusammensetzung des Tourismusbeirates:

1. Die größte Fraktion des Gemeinderates stellt zwei Vertreter. Wenn dies nicht realisiert wird, dann sollen fünf Vertreter nach dem Tonn´schen Verfahren als Vertreter des Gemeinderates des Tourismusbeirat besetzen.
2. Der Vorsitzende des Fördervereins Technikmuseum soll nicht automatisch Mitglied sein.

Dieser TOP wurde erneut vertagt.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 07.10.2010

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 37

### **Museumsbericht 2009/10**

### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 129/2010**

Frau Lixfeld erläutert die Vorlage.

OB Dr. Zinell dankt Frau Lixfeld für alles Geleistete. Er spricht auch einen Dank an die Ehrenamtlichen aus. Er hoffe, dass für die Zukunft eine Konzeption für das Stadtmuseum erarbeitet werde. Sein großer Wunsch sei es, eines Tages das Stadtmuseum barrierefrei zu machen.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 07.10.2010

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 38

### **Haushaltskonsolidierung**

### **- Aufheben der Loipe Sulgen und Abgabe des Loipenspurgerätes**

### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 130/2010**

Herr Kammerer erläutert die Vorlage.

OB Dr. Zinell möchte für diese Entscheidung einen förmlichen Beschluss, da hiervon eine Dienstleistung betroffen ist und Transparenz notwendig ist.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Loipe Schramberg - Sulgen wird ab dem kommenden Winter nicht mehr gespurt.
2. Der Anteil der Stadt Schramberg am Loipenspurgerät soll den beiden Miteigentümern zur Übernahme angeboten werden.

Bei einer Enthaltung wird dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zugestimmt.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 07.10.2010

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 39

### **Einführung eines Familienpasses - Antrag der SPD-Fraktion**

#### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 131/2010**

OB Dr. Zinell führt ein, dass Herr Kammerer Recht habe, dass die Fraktionen in der Bringschuld seien. Zur Zeit mache ein Familienpass für Schramberg für ihn keinen Sinn, da die Entscheidung auf Bundesebene abzuwarten ist.

Herr Kammerer erläutert die Vorlage. Er führt aus, dass noch ein paar Monate zugewartet werden soll bis man zu einer Entscheidung kommt. Zunächst solle die Entscheidung auf Bundesebene abgewartet werden. Die Bundesregierung habe ein Bildungspaket in einem Umfang von 620 Mio. € geschnürt. Davon entfallen auf Bildung und Teilhabe 500 Mio. € und auf Mittagessen 120 Mio. €

Frau Much beantragt eine Aufstellung aller Vergünstigungen, die der betroffenen Personenkreis momentan bereits erhalten könnte. Sie weist nochmals darauf hin, dass es mit dem Schramberger Familienpass ein zusätzliches Konzept geben wird, das Schramberg als familienfreundliche Stadt darstellt. Sie beantragt vorsorglich Mittel in den Haushalt 2011 einzusetzen.

Herr Klausner betont, dass die Fraktion damit einverstanden sei, zunächst die Entscheidung auf Bundesebene abzuwarten.

Herr Flaig stellt den Antrag, dass ab sofort nicht-öffentlich weiter beraten wird, da bisher die Angelegenheit auch nicht-öffentlich diskutiert wurde.

OB Dr. Zinell stellt klar, dass die Nichtöffentlichkeit aufgehoben wurde, da die Vorlage öffentlich ist.

Herr Flaig zieht den Antrag zurück.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 07.10.2010

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 39, Seite 2

Herr Neudeck ist ebenfalls der Meinung, dass ein Faltblatt erstellt werden soll, in dem neben den Vergünstigungen, die es bisher bereits schon gibt, auch Adressen aufgelistet werden sollen.

Herr Flaig gibt bekannt, dass die CDU dem Beschluss zustimmen werde. Das Geld sollte zu 100 % den Familien zukommen und es sollte vermieden werden, dass ein großer Anteil der Gelder für Verwaltung verbraucht wird. Die Fördervereine und Schulen sollten direkt mit der Stadt zusammenarbeiten.

Dem Antrag von Frau Much, weiterhin am Thema zu arbeiten und einen Betrag, der noch genau festgelegt werden muss, in den Haushalt einzustellen wurde bei zwei Zustimmungen mehrheitlich abgelehnt.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Erarbeitung eines Konzeptes für die Einführung eines städtischen Familienpasses wird bis zur Neuregelung der Leistungen für Kinder von Familien mit Leistungen des Arbeitslosengeldes II oder der Sozialhilfe zurückgestellt.

Dem Beschlussvorschlag wird bei zwei Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

Dem Antrag auf Erstellung einer Auflistung der bestehenden Vergünstigungen wird einstimmig zugestimmt.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 07.10.2010

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 40

### **Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

Herr Flaig erkundigt sich nach den unterschiedlichen Beteiligungsintensitäten an Dreiklang, da Oberndorf beispielsweise sechs Konzerte veranstaltet.

OB Dr. Zinell stellt klar, dass es nie die Absicht der Stadt Schramberg gewesen sei, gleichermaßen wie Oberndorf einzusteigen. Der Schwerpunkt liege in Schramberg auf Klassik / Open Air. Die Konzerte wurden aber aufgrund schlechter Resonanz zurückgefahren, so dass nun weniger Veranstaltungen im Rahmen von Dreiklang in Schramberg stattfinden.

Frau Rebmann ergänzt die Angaben von OB Dr. Zinell dahingehend, dass nun ganz gezielt Familienkonzerte am Spätnachmittag angeboten werden sollen. Trotz Kooperationen mit verschiedenen Partnern (u. a. Theaterring) wurden die klassischen Konzerte sehr schlecht angenommen.